Hintergrundinformationen

Der Ansatz der Kooperativen Planung zur Sportstättenentwicklungsplanung

Der Kooperative Planungsansatz kommt sowohl in der objektbezogenen Planung (also bei dem Bau einer Sportanlage) als auch im Zusammenhang der kommunalen Sportentwicklung zum Zuge. Da möglichst viele Bevölkerungsgruppen mit in den Planungsprozess einbezogen werden sollen, liegt der Schwerpunkt auf dem gemeinsamen Planungsprozess. Phasen der kooperativen Planung bei der Entwicklung eines konkreten Sportstättenprojektes. Wie der untenstehenden Abbildung zu entnehmen ist, sieht der kooperative Ansatz bei der Objektplanung in der ersten Phase vier Sitzungen vor, in denen über die Schritte, Projektvorstellung und Ideensammlung, gemeinsame Bedarfsanalyse, Bedarfskonkretisierung, Bedarfshierarchisierung, Entwicklung verschiedener Raumplanentwürfe und Abstimmung mit der zentralen Planungsgruppe schließlich ein gemeinsamer Raumplan erstellt wird.

Phasen	**Inhalte**	**Arbeitsweise**
Phase 1: **Bedarfsanalyse und Raumplanung**	1. Sitzung Projektvorstellung und eine grundlegende Bedarfsanalyse	Informationstreffen für lokale Planungsgruppe
	2. Sitzung Bedarfskonkretisierung/ -hierarchisierung und individuelle Raumpläne	Erstellen einer Bedarfsliste und ers Raumpläne
	3. Sitzung Vorstellung von Planungsgrundlagen: Raumpläne in Kleingruppen	Auswertung der Bedarfshierarchisi und der Raumpläne
	4. Sitzung Erstellung eines gemeinsamen Raumplanes	Diskussion, Informationsaustausch Finanzierung,

		Erstellung Gesamtgestaltungsplan
Phase 2: **Diskussion Planungsskizze / Vorbereitung der Umsetzung**		
Phase 3: **Umsetzung unter Leitung der lokalen Planungsgruppe**		
Phase 4: **Evaluation**		

Kooperative kommunale Sportentwicklungsplanung

Ziel des kooperativen Planungsprozesses im Kontext kommunaler Sportentwicklung ist es, Ideen und Maßnahmen zur Sportentwicklung hervorzubringen, die von allen am Planungsprozess Beteiligten mitgetragen werden können. Zu den Grundprinzipien der Kooperativen Planung zählen die Gleichberechtigung aller Teilnehmer sowie ein konstruktives und faires Klima innerhalb der Planungsgruppe.

Die kooperative Kommunale Sportentwicklungsplanung verläuft nach folgendem Schema:

Schritt	**Erläuterung**
Vorbereitung des kooperativen Planungsprozesses	• Vorgespräch mit potentiellen Planungsgruppenmitgliedern • Auswahl der Planungsgruppenmitglieder
Durchführung des kooperativen Planungsprozesses	
1. Planungsgruppensitzung	• Vorstellung des Projektes • Erläuterung der Prinzipien zur Arbeitsweise der kooperativen Planungsgruppe • Ideensammlung
2. Planungsgruppensitzung	• Systematisierung der Ideen • Diskussion und Festlegung von Prioritäten
3. Planungsgruppensitzung	• Vorstellung und Diskussion der gesetzten Prioritäten der Planungsgruppe • Einteilung der Planungsgruppe in Arbeitsgrupp

Treffen in den Arbeitsgruppen zur Maßnahmenentwicklung	
4. Planungsgruppensitzung	• Vorstellung und Diskussion der Konzepte zum Maßnahmenkatalog von den Arbeitsgruppen
Treffen in den Arbeitsgruppen zur Maßnahmenentwicklung	
5. Planungsgruppensitzung	• Diskussion und Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs der gesamten Planungsgruppe

Empfehlenswerte Literatur: Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung, Bd. 14, Handbuch der kommunalen Sportentwicklung, Hrsg.: Landessportbund Hessen - Frankfurt am Main 2003 (Autoren des Bandes: A.Rütten, J.Schröder und H.Ziemainz)